**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 22

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbetag in Zug 10./11. September. (Mitget.) Die Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins verspricht recht zahlreich besucht zu werden,

Ihon mit Rücksicht auf die wichtigen Traktanden und die sentrale und schöne Lage von Zug, sodann auch, weil die gleichzeitig stattstindende kantonale Gewerbesausstellung viele Besucher anziehen wird. Den Delessieren und Mitgliedern der Gewerbevereine möchten wir empsehlen, rechtzeitig für Quartier besorgt zu sein, indem sie die ihnen vom Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins zugestellten Anmeldekarten rechtzeitig aussissen und spedieren. Denn wer die Anmeldung auf Quartier und Bankett unterläßt, hat allfällige Folgen wegen Platzmangel oder nicht befriedigender Verpslegung selbst zu tragen. Auch ist es ratsam, den Besuch der sekenswerten Ausstellung nicht auf den Sonntag zu versparen, sondern womöglich den Samstag oder Monstag dasür zu reservieren.

Die vom Organisationskomitee des Gewerbetages ausgegebene Festkarte berechtigt zum Mittagsbankett, im steien Besuch der Gewerbeausskellung, zur Fahrt auf den Zugerberg (am Sonntag) und zur Kundsahrt auf dem Zugersee (Montag). Wer einen dieser Anlässe nicht mitmachen kann, laffe die betreffenden Coupons abtrennen.

## Ausstellungswesen.

Die appenzellische kantonale Gewerbe-Ausstellung 1911 wird im September und Oktober 1911 in Herisaustattfinden und zwar in der Kaserne und in zu erstellenden Nebenbauten. Anmelbungen zur Beschickung derselben müssen bis Ende Oktober 1910 eingereicht werden. Programme und Anmeldesormulare sind beim Präsidenten des Ausstellungskomitees, Herrn Reg. F. Büchler in Herisau zu beziehen.

Eine internationale Lebensmittel-Ausstellung findet vom 18. September bis 2. Oftober 1910 in Lyon statt. Wer sich für dieselbe interessiert, lasse sich Frospekte ze vom "Commissariat general, 67 Cours de la Liberté, Lyon" zusenden. Nach den uns vorliegenden Reglementen ze. scheint diese Fachausstellung sehr instruktiv und umfangreich zu werden, besonders auch in der Maschinenbranche.

## Allgemeines Bauwesen.

Neue Sochschule in Zürich. Die Regierung unterbreitet dem Kantonsrat folgenden Antrag betreffend die Genehmigung des Bauprojektes für die neue Hochschule:

CEMESSE A USE UX

1. Für den Bau, innere Einrichtung und Umgebungsarbeiten des Kollegiengebäudes und des Biologischen Instituts der Universität wird das Projekt von Eurjel Woser vom November 1909 im Kostenvoranschlage von 5,470,000 Fr. (statt 4,720,000 Fr.), für den Bau und die innere Einrichtung des Hygienischen Instituts der Universität das Projekt der Baudirektion im Kostenvoranschlage von Fr. 950,000 (mit Einschluß des Bauplages) genehmigt.

plages) genehmigt.
2. Die bereits zu Lasten des Hochschulbaukredites (Spezialneubautenkonto) an den Bund für Ablösung der Pflicht zum Unterhalt bisheriger Gebäude ausgerichtete Summe von Fr. 570,000 wird auf einmal oder in mehreren Jahresraten aus der Rechnung des Staates (Betriebsrechnung) ersetzt und der Hochschulbaukredit dem-

entsprechend entlastet.

3. Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrate für den Bau einer neuen Blinden- und Taubstummenanstalt nach Abschluß der Borarbeiten ein besonderes, der Bolksabstimmung zu unterbreitendes Kreditbegehren einzureichen.

Linksufrige Zürichseebahn. In Bern fand die Unterzeichnung des Vertrages über den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn durch die Vertreter der Stadt Zürich und der Bundesbahnen ftatt. Die stadtzürcherische Delegation bestand aus den Herren Stadtpräsident Billeter und Stadtrat Wyß, ferner aus dem städtischen Rechtstonfulenten Dr. Müller und dem Ingenieur des Tiesbaumtes Wenner.

Schützenhausbau Schönenberg (Zürich). Die Gemeinde Schönenberg will im Schwarzenbach daselbst eine neue Schießanlage errichten und hat für das Schützenshaus bereits ein Baugespann aufgestellt.

Ban eines Schügen- und Scheibenstandes in Weesen. (Korr.) Schon seit vielen Jahren entbehrten die Schieß- vereine von Weesen eines Schüßen- und Scheibenstandes. Deshalb gelangten die Vereine in einer Eingabe an die politische und Ortsgemeinde um Verabreichung eines Beitrages, damit endlich die notwendig gewordene Schieß- anlage erstellt werden kann. Die am Sonntag den 28. August abgehaltene politische Bürgerversammlung beschloß nun, einen Beitrag von Fr. 2000 zu verabsolgen und für ein von den Schüßenvereinen aufzunehmendes Ansleihen Bürg- und Zahlerschaft zu leisten. Desgleichen

beschloß auch die Ortsbürgerversammlung einen Beitrag von 1000 Fr. und unentgeltliche Abtretung des Bauplates für den zu erstellenden Schützer und Scheibenstand. An geeigneten Plätzen sehlt es in der Gemeinde nicht.

Bon der Jungfraubahn. Kein Jahr mehr wird es dauern, und die Arbeiter der Jungfraubahn werden über dem Guggigletscher ein Guckloch aus der Nord wand des Mönchs herausbrechen und damit wieder einen Ausblick auf das Wengernalpgebiet gewinnen, während bekanntlich die Station Eismeer in den Gletscherteffel des Monchs- und Viescherfirn hineinblickt. Freilich wird diese Stollenmundung als solches Guckloch nut den Arbeitern selbst und etwa den Ingenieuren zu statten kommen, im übrigen aber dem Zutritt der Luft und der Abfuhr des Ausbruchsmaterials dienen. Der betreffende Stollen wird bei km 8,550 erstellt und dessen Durchschlag dürfte etwa auf Juni 1911 erwartet werden. Die Station Jung frausoch ist bei km 9,250 projektiert, es sind somit noch zirka 1500 m zu bohren. Ende 1911 dürste der Durchschlag dieser Station erwartet werden und damit ein neues bedeutendes Moment im Bau und Betrieb der Jungfraubahn erreicht fein. Diese Königin aller Bergbahnen wird dann eine Doppelstation, d. h. eine Station mit Blick gegen Norden und Süden haben. Gegenwärtig find etwa 170 Mann am Tunnelvortrieb beschäftigt, welche einen Tagessortschritt von durchschnittlich 3 m bewältigen, so daß zum Beispiel im Juli 100,8 m erbohrt wurden. Damit war der Tunnel bis zu km 7,742,80 vorgeschritten, d. h. 2011,80 m über Station Eismeer (5,731 km) hinaus und 3287 m über Meer.

Bahnprojekt Chur—Arosa. Die Ueberprüfung des Wildbergerschen Projektes einer elektrischen Bahn Chur—Arosa ergibt ein viel günftigeres Resultat, als erwartet wurde. Besonders fällt die Rentabilitätsberechnung so glänzend aus, daß die überprüfenden Ingenieure die sofortige Inangriffnahme des Baues nur wärmstens empfehlen können.

Straßenwesen in Davos. Die Gemeinde muß je länger je mehr sich des Straßenwesens annehmen. Die Obrigkeit schlägt die Anschaffung- einer Straßenwalse mit Steinbrecher sür 9000 Fr. vor. Der Landsgemeinde wird auch eine Dienstmannordnung vorgelegt.

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗖 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗖 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

# Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH - WEINBERGSTRASSE 29

Q1